Foto: Sala Lewis

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Projekt

KINDERSCHUTZ DURCH SPORT IN TANSANIA

Was uns erwartet

Gewalt gegen Kinder und Diskriminierung sind in Tansania weit verbreitet. Eine Studie von Plan International im Jahr 2014 zeigte, dass in der Projektregion Kisarawe 40 Prozent der Mädchen und Jungen in ihrer Kindheit Gewalt erleben. Überwiegend findet die Gewalt in der eigenen Familie oder in der Schule statt. Aufgrund vielschichtiger soziokultureller Gründe sind Mädchen einem höheren Risiko von Gewalt, Missbrauch und anderen Verletzungen ihrer Rechte ausgesetzt. Mädchen und Jungen mit Behinderungen sind ebenfalls in hohem Maße durch Ausgrenzung, Gewalt und Diskriminierung gefährdet. Die Kinderschutzstrukturen in Tansania sind in vielen Bereichen unzureichend und nur in Ausnahmefällen werden Kinderrechtsverletzungen an die zuständigen Stellen gemeldet.

Was wir erreichen wollen

In diesem Projekt wollen wir Mädchen und Jungen durch sportliche Aktivitäten stärken, damit sie gleichberechtigt all ihre Fähigkeiten entwickeln können. Durch die Sensibilisierung der Gemeinden für Kinderrechte und Kinderschutz soll ein positiver sozialer Wandel in Gang gesetzt werden, der ein sicheres und geschütztes Umfeld für Kinder mit und ohne Behinderungen schafft. Durch verschiedene Sportaktivitäten, wie Fußball, Volleyball, Handball und traditionelle Sportarten, stärken Kinder und Jugendliche ihr Selbstbewusstsein und lernen, sich aktiv für Gleichberechtigung sowie gegen Gewalt und Diskriminierung einzusetzen. In den zwei Bezirken Marumbo und Kiluvya im Distrikt Kisarawe werden 3.500 Kinder aus zehn Grundschulen, 300 Jugendliche aus sechs Sekundarschulen sowie 600 Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen, an Spiel- und Sportveranstaltungen sowie angeschlossenen Projektaktivitäten teilnehmen. 74 Lehrkräfte und 25 Gemeinde-Coaches nehmen an Schulungen zu Kinderrechten und Kinderschutz, spielerischen Unterrichtsmethoden und der Vermittlung unterschiedlicher Sportarten teil. Rund 3.000 Eltern werden ebenfalls für Kinderschutz-Themen, gewaltfreie Erziehung und die Bedeutung von Sport sensibilisiert.

PROJEKTREGION:
Kisarawe

PROJEKTLAUFZEIT:
Juli 2016 – Juni 2018

BUDGET:
300.000 €

ZIELE:
- Gleichberechtigung und Kinderschutz fördern durch Sport
- ein sicheres Umfeld für Kinder mit und ohne Behinderungen, frei von Diskriminierung und Gewalt

MASSNAHMEN:
- Sportliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
- Schulungen für Lehrkräfte und Gemeinde-Coaches u. a. zu Kinderschutz, Gewaltprävention und der Bedeutung von Sport
- Sensibilisierung von rund 3.000 Eltern für Kinderrechte und Kinderschutz

Was wir dafür tun

Kinder stärken durch Sport

An zehn Primarschulen werden in den Pausen und im Sportunterricht verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten, die darauf zielen, die soziale Kompetenz und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Dabei lernen die Kinder spielerisch Teamgeist und Fairplay, und entwickeln Fähigkeiten, die ihnen helfen, Probleme gewaltfrei zu lösen. An den Projektaktivitäten sind Mädchen und Jungen sowie Kinder mit Behinderungen beteiligt. Dabei setzen sich die Kinder im Rahmen des Sports auch mit Themen wie Gleichberechtigung und dem Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander. Mädchen werden gezielt in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und dazu ermutigt, Führungsrollen zu übernehmen.

In zehn Grund- und sechs Sekundarschulen sowie in den Gemeinden unterstützen wir die Gründung verschiedener Sportteams, Mädchenclubs und Kinderschutzgruppen. Zu den angebotenen Sportarten zählen Fußball, Volleyball, Handball und traditionelle Sportarten. Die Teams und Gruppen werden von je einer Lehrkraft, einem Trainer oder einer Trainerin betreut, die hierfür an entsprechenden Schulungen teilnehmen. Regelmäßig organisieren sie Sportveranstaltungen, bei denen sie, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, über Kinderrechte und Kinderschutz informieren. Spiel- und Sportplätze werden für die Aktivitäten neu gebaut oder renoviert.

Schulungen für Lehrkräfte und Gemeinde-Coaches

74 Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und Sekundarschulen lernen in Fortbildungen spielerische Unterrichtsmethoden sowie Strategien der positiven Disziplin und Gewaltfreiheit kennen. Sie erfahren, welche Bedeutung Sport für die Entwicklung von Kindern hat und wie sich Sport auf das Lern- und Sozialverhalten der Kinder auswirkt. Einige der Lehrkräfte werden zudem in der Vermittlung unterschiedlicher Sportarten ausgebildet. Sie lernen, Sportteams an ihren Schulen zu gründen und sportliche Wettkämpfe zu organisieren.

25 Gemeinde-Coaches vertiefen in Schulungen ihre Kenntnisse zu Kinderschutz-Themen, Gleichberechtigung und Gewaltprävention und erfahren, wie sie diese Themen in sportliche Aktivitäten integrieren. Außerdem lernen sie, welche Maßnahmen in den Gemeinden und Schulen geeignet sind, um Mädchen und Jungen vor Gewalt, Diskriminierung und anderen Kinderrechtsverletzungen zu schützen.

Kinderschutz verbessern

Eltern und andere Bezugspersonen haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und damit eine besondere Verantwortung für ihr gesundes und geschütztes Aufwachsen. Vielen Eltern sind die Folgen schädlicher traditioneller Praktiken, wie beispielsweise der frühen Heirat, nicht bewusst. Auch die Gesetzeslage in Bezug auf Kinderschutz und Gleichberechtigung ist nicht immer bekannt. Um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, nehmen Eltern,

Beim Sport stärken Kinder ihr Selbstvertrauen und lernen Teamgeist und Fairplay.

Gemeindemitglieder und lokale Autoritäten an Schulungen teil. Sie lernen dabei nicht nur die Rechte der Kinder kennen, sondern erarbeiten auch Strategien, um gewaltvolle und schädliche Praktiken zu verhindern und ein sicheres Umfeld für Mädchen und Jungen zu schaffen. Damit Kinder im Fall von Missbrauch und Gewalt schnelle und angemessene Hilfe erhalten, unterstützen wir die Gründung von Kinderschutzteams. Diese stellen den Kontakt zu den zuständigen Stellen her, damit betroffene Kinder dort die notwendige Unterstützung und Beratung finden.

Prüfung und Bewertung

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „TZA100179“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Gibt Kindern eine Chance

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-140
info@plan.de · www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Stand: November 2016